



**Archäologische Gesellschaft in
Berlin und Brandenburg e.V.**

Informationen für 2023

Impressum

Archäologische Gesellschaft in
Berlin und Brandenburg e.V.
Prof. Dr. M. Meyer
% Freie Universität Berlin
Institut für Prähistorische Archäologie
Fabeckstraße 23-25
14195 Berlin

www.agibb.de

info@agibb.de

Mitgliedsbeiträge

	<i>ohne Jahrbuch</i>	<i>mit Jahrbuch</i>
Einzelpersonen	18 EUR	30 EUR
Einzelp. ermäßigt*	8 EUR	20 EUR
Institutionen	34 EUR	45 EUR

* Ermäßigter Preis gilt für ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger, Schüler, Studenten, Rentner und Arbeitslose

Der Jahresbeitrag ist bitte bis spätestens zum 31. März 2023 zu entrichten! Sonst können das Jahresheft bzw. das Jahrbuch nicht zugeschickt werden.

Konto für Mitgliedsbeiträge und Spenden

Deutsche Bank 24 Frankfurt/Oder

IBAN DE24 1207 0024 0211 7174 00

BIC DEUTDEDB160

Redaktion für diese Ausgabe: Annett Schulz

Redaktionsschluss: 30. Dezember 2022

Inhalt

1.	Einladung zur 29. Jahrestagung	Seite 4
2.	Tagungsprogramm Jahrestagung	Seite 5-6
3.	Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 7
4.	Teilnahmeerklärung Jahrestagung/ Mitgliederversammlung	Seite 8
5.	Informationen zur Jahrestagung	Seite 9-10
6.	Mitgliedsbeitrag und Jahrbuch Versand	Seite 11
7.	SEPA Lastschriftmandat für Mitgliedsbeitrag	Seite 12
8.	Die Archäologische Gesellschaft im Jahr 2022 - <i>Prof. Dr. Michael Meyer</i>	Seite 13-14
9.	Berlin Brandenburg Preis 2022	Seite 16-17
10.	Ein neues Referat im BLDAM	Seite 18
11.	Exkursionen 2023	
11.1	Reiternomaden in Europa – Museum für Vorgeschichte Halle	Seite 19-20
11.2	Wittstock – Seddin – Freyenstein	Seite 21-22
11.3	Frankfurt an der Oder	Seite 23

Einladung

zur 29. Jahrestagung

der Archäologischen Gesellschaft in
Berlin und Brandenburg e. V.

Heute Hier – Morgen Dort

Mobilität – Migration – Ökonomie
von der Urgeschichte bis zur frühen Neuzeit

05. - 07. Mai 2023

Raum 01.103

**Stadtcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung
Eberswalde (HNEE)**

Schicklerstraße 05

16225 Eberswalde

Tagungsprogramm

(*Änderungen vorbehalten)

Freitag, 05. Mai 2023

Öffentlicher Abendvortrag (Eintritt frei)

19:00 Uhr Jenny Wiese

Im Boden gut erhalten: Holz- und Hausbaubefunde aus Eberswalde

Sonnabend, 06. Mai 2023

9:00 Uhr Michael Meyer
Eröffnung und Begrüßung

Migration und Mobilität

09:30 Uhr **Andreas Kotula**
Alte Traditionen und neue Siedler – das spätmesolithische Gräberfeld von Groß Fredenwalde, Lkr. Uckermark

10:00 Uhr **Johanna Brather**
Völkerwanderung: alte Paradigmen und neue Funde

10:30 Uhr *Kaffeepause*

11:00 Uhr **Felix Biermann**
Globalisierte Zwangsmigration im frühen Mittelalter – Sklavenhandel im nordwestslawischen Raum

11.30 Uhr **Jens Henker**
,Hochmittelalterliche Transformation‘ vs. ,Ostsiedlung‘ – Ein Blick auf das 12. Jhd.

Mobilität – Austausch – Gütertransfer

12.00 Uhr **Franz Schopper**
Der Lebuser Hortfund im Spiegel bronzezeitlicher Fernkontakte

12:30 Uhr *Mittagspause*

14.00 Uhr **Morten Hegewisch**
Woher – Wohin? Römischer Import in Brandenburg

14:30 Uhr **Michael Meyer**
Produktion – Mobilität – Handel: Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Untersuchung jüngerer kaiserzeitlicher Drehscheibenkeramik in Brandenburg

15:00 Uhr *Kaffeepause*

Mobilität und Infrastruktur

15:30 Uhr **Franka Höppner und Joachim Stark**
Slawischer Weg/Steg über die Niederung in Wustermark

16:00 Uhr **Ullrich Wiegman**
Der Finowkanal und seine Schleusen

16:30 Uhr **Lukas Goldmann und Deborah Schulz**
Trockenen Fußes? - Bohlenwege und Brücken in Brandenburg

Berichte und Abschlussdiskussion

17:00 Uhr Möglichkeit für Beiträge ehrenamtlicher Pfleger
Abschlussdiskussion

18:00 Uhr Mitgliederversammlung der AGiBB

19:30 Uhr Abendessen und geselliges Beisammensein

Sonntag, 07. Mai 2023

9:00 Uhr Exkursion zu ausgewählten archäologischen Zielen im Umkreis von Eberswalde.

(Ende voraussichtlich gegen 16:00 Uhr)

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Sonnabend,
den 06. Mai 2023,
18:00 Uhr

Raum 01.103
Stadtcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung
Eberswalde (HNEE)

Schicklerstraße 05
16225 Eberswalde

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022
4. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2022
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
7. Wahl / Bestätigung des Vorstandes
8. Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2023
9. Festsetzung des Tagungsortes 2024
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sollten möglichst vor Beginn der Mitgliederversammlung dem Vorstand übergeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Meyer

Vorsitzender

Teilnahmeerklärung

Unbedingt bis zum 15. April 2023 erforderlich!

Per Post oder per Mail an die Adresse: tagung2023@agibb.de

1. An der **Tagung der Archäologischen Gesellschaft in Eberswalde** am
06./07. Mai 2023

nehme ich teil am 06. Mai 2023* am 07. Mai 2023*

mit Begleitperson(en) bitte Name angeben:

2. An der **Exkursion** am 07. Mai 2023

möchte ich teilnehmen / nicht teilnehmen*

mit Begleitperson(en) bitte Name angeben:

11. Ich nehme am **geselligen Beisammensein** am 06. Mai 2023 ab 19.00 Uhr teil
(Ort wird zur Tagung bekannt gegeben)

ja / nein* mit Begleitperson(en)

Name, Vorname:

Anschrift:

.....

Datum/Unterschrift:

* Nichtzutreffendes bitte streichen!

Informationen zur Jahrestagung der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. vom 05.-07. Mai 2023 in Eberswalde

1. Das **Organisationsbüro** der Tagung ist bis zum 01.05.2023 zu erreichen unter der Geschäftsstelle der AGiBB, Prof. Dr. Michael Meyer, c/o Freie Universität Berlin; Institut für Prähistorische Archäologie; Fabbeckstraße 23-25, 14195 Berlin, Tel. 033702 / 211 150 0 (Herr Kersting) bzw. 030 / 83 85 50 78 bzw. 030 / 83 85 42 54 (Herr Meyer).

Oder per Mail an: tagung2023@agibb.de

Der **Tagungsort** befindet sich am 05. und 06. Mai 2023 im

Raum 01.103

Stadtcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Schicklerstraße 05, 16225 Eberswalde

2. **Übernachtungsmöglichkeiten** finden Sie unter:

<https://www.tourismus-eberswalde.de/unterkunft/>

Die Touristeninformation in der Steinstraße 3 in 16225 Eberswalde erreichen Sie unter **03334 / 64 520** oder per Mail über tourist-info@eberswalde.de bzw. über die Homepage unter <https://www.tourismus-eberswalde.de/>

3. Das **Tagungsbüro** befindet sich am 06. Mai 2023 im Raum 01.103

Stadtcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Schicklerstraße 05, 16225 Eberswalde

4. Die **Tagungsgebühr** beträgt 15 EUR. Für Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft, ehrenamtliche Beauftragte, Studenten, Schüler, Rentner und Arbeitslose beträgt die Gebühr ermäßigt 10 EUR. Die ermäßigte Tagungsgebühr für Mitglieder kann nur gewährt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag für 2023 entrichtet worden ist. Die Exkursionsgebühr beträgt 15 EUR.

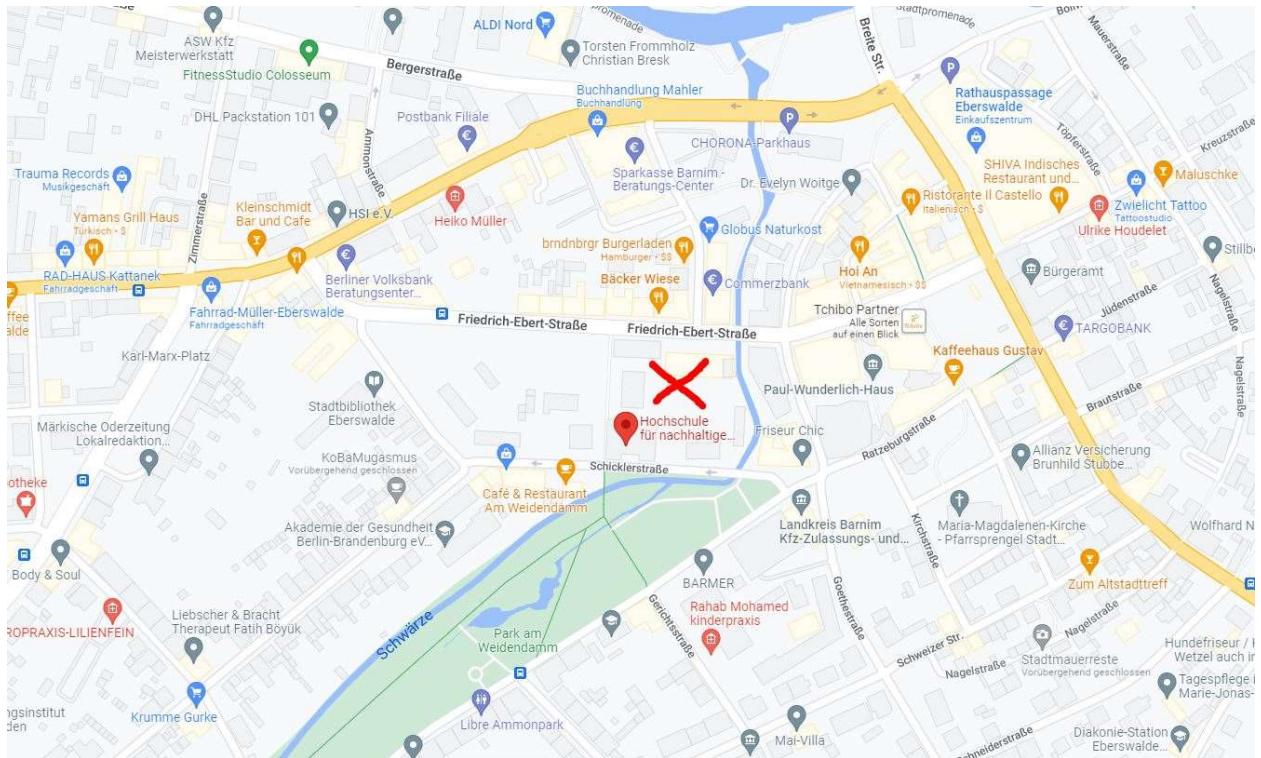
5. Das **Mittagessen** am 06. Mai 2023 kann individuell in verschiedenen gastronomischen Einrichtungen in Eberswalde eingenommen werden.

Das gesellige Beisammensein findet am Abend desselben Tages statt. Die genaue Lokalität wird zur Tagung bekannt gegeben.

6. Die **Jahrbücher** Archäologie in Berlin und Brandenburg sowie andere Publikationen können am Büchertisch des Tagungsbüros erworben werden (ermäßigte Preise für Mitglieder und Berechtigte).

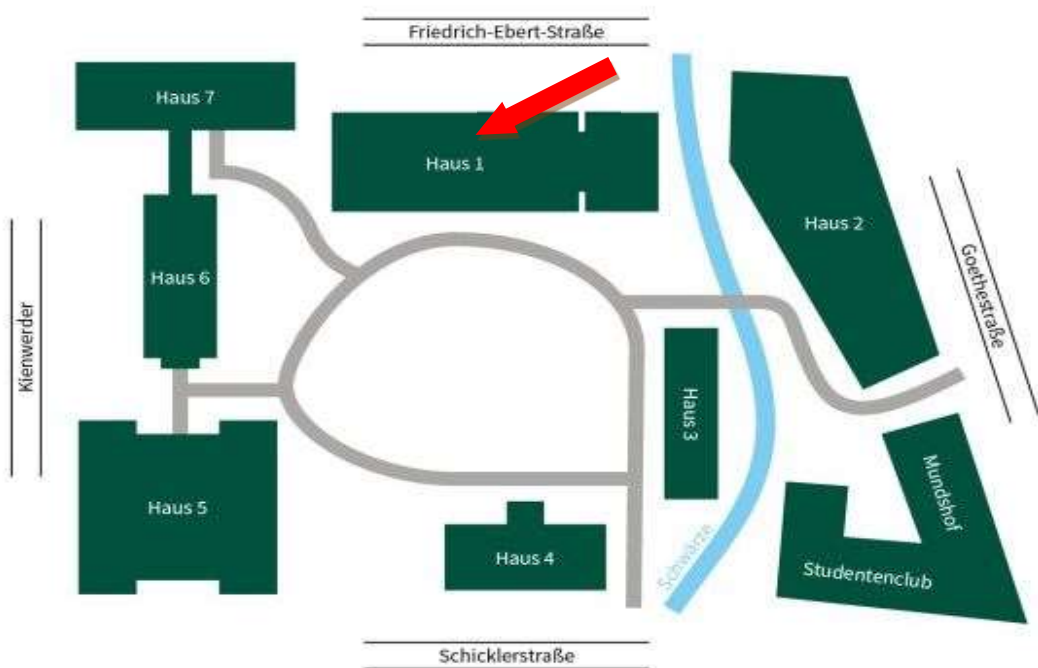
7. Die **Exkursion** findet am 07. Mai 2023 statt. Treffpunkt und Zeiten werden zur Tagung bekannt gegeben.

Lagepläne des Tagungsortes



Der Hörsaal befindet sich im Haus 1

Stadtcampus



Mitgliedsbeitrag und Versand des Jahrbuches

Seit dem Jahr 2021 wird bei allen Mitgliedern, von denen ein gültiges SEPA Lastschriftmandat vorliegt, der Beitrag wieder automatisch eingezogen.

Wir sind dabei auch auf Ihre Mithilfe angewiesen: Falls Sie es noch nicht getan haben, füllen Sie bitte unser Formular für den Lastezug (siehe folgende Seite) aus und senden uns dieses zu.

Sollte Ihr Mitgliedsbeitrag bis Ende April nicht abgebucht worden sein, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Mitgliedsbeiträge

	<i>ohne Jahrbuch</i>	<i>mit Jahrbuch</i>
Einzelpersonen	18 EUR	30 EUR
Einzelp. ermäßigt*	8 EUR	20 EUR
Institutionen	34 EUR	45 EUR

* Ermäßigter Preis gilt für ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger, Schüler, Studenten, Rentner und Arbeitslose

Der Jahresbeitrag ist bitte möglichst bis zum 31. März 2023 zu entrichten!

Bitte geben Sie uns Bescheid, sollte sich Ihre Adresse geändert haben.

Einige Jahrbücher konnten auch im letzten Jahr nicht zugestellt werden, da uns keine aktuelle Adresse vorliegt.

Vielen Dank!

Annett Schulz

Schatzmeisterin

Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V.

**Archäologische Gesellschaft
in Berlin und Brandenburg e.V.**

c/o Prof. Dr. M. Meyer

Institut für Prähistorische Archäologie

der Freien Universität Berlin

Fabeckstraße 23-25

14195 Berlin



Gläubiger-Identifikationsnummer DE11ZZZ00001583490

Mandatsreferenz 2023AGIBB

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. (AGiBB), meinen Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von _____ EUR ab dem Jahr _____ jeweils bis zum 31. März von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der AGiBB auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut – Name der Bank

IBAN

DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____ |

Datum, Ort und Unterschrift

Liebe Mitglieder,

2022 war es endlich wieder soweit: wir konnten eine ganz normale Jahresversammlung und Mitgliederversammlung durchführen! Zwei Mal hatten wir unser Treffen im schönen Treuenbrietzen verschoben, am 13.-15. Mai war es dann soweit. Ich denke, dass wir alle diese Tagung als etwas Besonderes in Erinnerung behalten werden. Das Vortragsprogramm zu ‚Highlights‘ der Archäologie in Berlin und Brandenburg in den letzten Jahren stieß auf großes Interesse, aber auch die Gelegenheit zum Gespräch, zum Wiedersehen wurde ausgiebig genutzt.

Den Auftakt machte Annett Pratsch mit einem Abendvortrag zur Ur- und Frühgeschichte in und um Treuenbrietzen. Die Archäologie der Neuzeit stand im Mittelpunkt der Beiträge zum Zwangsarbeiterlager bei Treuenbrietzen (Thomas Kersting, Katrin Pöpke) und von Eberhard Völker zur Freilegung des frühen Elektrizitätswerkes am Berliner Roten Rathaus – ein bemerkenswertes Denkmal zur Geschichte unserer heute alltäglichen Infrastruktur. Nicola Hensel und Michael Malliaris präsentierten neue Ergebnisse zur Stadtentwicklung von Potsdam bzw. – basierend auf den Grabungen am Molkenmarkt – zu Berlin. Neue Grabungen aus Wustermark – wo vor allem in den 90er Jahren große Flächen freigelegt werden konnten – stellte Joachim Stark vor. Der sensationelle späteisenzeitliche Goldmünzenschatz aus Baitz wurde von Marjanko Pilekitsch kenntnisreich analysiert, und Blandine Wittkopp zeigte die eindrucklichen Ergebnisse zu eisenzeitlichen Torhäusern und Salzsiedern vom Eichwerder. Eine wichtige neue Facette zur Ritual-Landschaft um das ‚Königsgrab‘ von Seddin stellte Immo Heske mit seiner Ausgrabung der Siedlung im unmittelbaren Umfeld des monumentalen Grabhügels vor. Den Abschluss bildete die Präsentation der Grabungen zur bandkeramischen Siedlung von Dauerthal in der Uckermark, deren Unterschiede zum Kerngebiet der bandkeramischen Verbreitung Erwin Czesla herausstellte.

Nach all den Abstimmungen im ‚Sternverfahren‘ konnten wir in Treuenbrietzen auch wieder eine richtige Mitgliederversammlung durchführen. Einstimmig (mit Enthaltung der Kandidaten) wurde der Vorstand wiedergewählt und die Kooptierung von Frau Deborah Schulz (Referat Großvorhaben des BLDAM) bestätigt.

Der Vorstand setzt sich dadurch weiterhin wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Prof. Dr. Michael Meyer, Berlin
- Stellv. Vorsitzender: Dr. Thomas Kersting, Mahlow
- Schriftführerin: Dr. Katrin Frey, Prenzlau
- Schatzmeisterin/Kassenwartin: Annett Schulz, Spremberg
- Beisitzer: Dr. Gerson H. Jeute, Schöneiche b. Berlin
- Beisitzer: Christoph Unglaub M.A., Lübeck
- Beisitzerin: Andrea Hahn-Weishaupt, Neulöwenberg (Mitgliederbetreuung)
- Beisitzer: Christian Matthes M.A., Frankfurt/Oder

Weiterhin sind also alle wichtigen Institutionen und Gruppen der Archäologie im Vorstand vertreten: Grabungsfirmen, Laienforscher, Museen, Landesdenkmalpflege, kommunale Denkmalpflege und Universitäten bzw. Forschungsinstitutionen.

Der Vorstand hat sich 2022 drei Mal getroffen, nach vielen digitalen Treffen auch endlich wieder von Angesicht zu Angesicht. Dass zum ersten Mal seit Jahren dabei der Mohnkuchen fehlte, war ein klares Zeichen dafür, dass wir uns erst wieder an dieses ‚Format‘ gewöhnen mussten... Themen waren natürlich die Planung der Jahrestagung in Treuenbrietzen und – für 2023 – in

Eberswalde, daneben aber unter anderem auch die Entscheidung über Anträge auf Forschungsförderung, der Stand der Mitgliederentwicklung und der Publikationen der AGiBB. In diesem Jahr hat die Gesellschaft die Schallmauer von 800 Mitgliedern durchbrochen – wir freuen uns sehr über das anhaltende Interesse an der Archäologie und an unserer Arbeit!

Nachdem in den vergangenen Jahren das Exkursionsprogramm fast komplett ausgefallen war, konnten 2022 vier Exkursionen durchgeführt werden. Neben der turnusmäßigen Sonntags-Exkursion im Rahmen der Jahrestagung mit einer Führung durch die Stadt Treuenbrietzen stießen die Besichtigungen der Zitadelle Spandau und der neu gestalteten Ausstellung in der Slawenburg Raddusch auf großes Interesse. Auch die Führung durch die Sonderausstellung ‚Schliemanns Welten‘ in der James Simon-Galerie und dem Neuen Museum war gut besucht: präsentiert wurde sowohl das aufregende Leben des erfolgreichen Geschäftsmanns, Weltenbummlers und Entdeckers von Troja als auch seine wichtigsten archäologischen Ausgrabungen, u.a. mit den originalen Goldfunden aus den berühmten Schachtgräbern von Mykene.

Zwei Anträge auf Forschungsförderung wurden eingereicht und durch den Vorstand bewilligt: die Unterstützung eines Bronzeguss-Experiments im Museumsdorf Düppel, die von Julia Heeb und Morten Hegewisch beantragt worden war, und die Beteiligung an den Druckkosten einer mehrheitlich von Studierenden der FU verfassten Publikation ‚Bilder der Vergangenheit‘ zur Darstellung archäologischer Ergebnisse – beantragt von Doris Gutsmiel-Schumann und Sophie Heisig. Nach wie vor würden wir uns mehr Anträge wünschen – gerade für Studierende besteht hier eine gute Möglichkeit, im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten oder anderer Projekte Untersuchungen zu finanzieren, die sonst entfallen müssen.

Die Schulungs-Veranstaltungen für angehende ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger konnten in den zurückliegenden Jahren aus naheliegenden Gründen nicht durchgeführt werden. Endlich wurden in diesem Jahr die Treffen wieder aufgenommen – wir danken Martin Petzel vom BLDAM für die Koordination und den Kolleginnen und Kollegen, die einzelnen Treffen vorbereitet und durchgeführt haben. Am BLDAM ist mittlerweile ein eigenes Referat eingerichtet worden, in dem die Betreuung der Ehrenamtlichen koordiniert wird. Ansprechpartner sind dort Jens Greif und Lukas Goldmann.

Flaggschiff der Publikationstätigkeit der Gesellschaft ist nach wie vor das Jahrbuch ‚Archäologie in Berlin und Brandenburg‘. Der Band für das Jahr 2020 konnte Anfang 2022 vorgestellt werden, und die Auslieferung des Bandes zu 2021 erfolgt in Kürze. Wie immer präsentieren auch diese Bände kurze Berichte zu den zentralen Ausgrabungen der jeweiligen Jahre und stellen damit erste Ergebnisse der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zur Verfügung. Wir danken auch in diesem Jahr allen Autorinnen und Autoren, die sich die Mühe gemacht haben, so kurz nach Beendigung der Grabung schon eine erste Publikation fertig zu stellen, und natürlich auch Petra Woidt für die bewährt sorgfältige Bearbeitung der ansprechend gestalteten Bände.

Eine schöne Überraschung hielt der Herbst für uns bereit. Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte und die Stiftung Zukunft Berlin haben uns ihren gemeinsam aufgelegten ‚Berlin-Brandenburg-Preis‘ verliehen. (siehe auch Seite 16-17) Der Preis zeichnet herausragende Leistungen für die aktuelle Entwicklung der gemeinsamen Region aus und will die Zusammengehörigkeit fördern. Matthias Wemhoff hob in seiner Laudation bei der Preisverleihung den Beitrag hervor, den unsere inzwischen 30 Jahre andauernde länderübergreifende Arbeit dazu geleistet hat. Archäologische Kulturen machen ebenso wenig Halt an Landesgrenzen wie heutige Archäologen in ihrer Arbeit.

Zum Abschluss einige aktuelle Hinweise. Die Jahresberichtskonferenz des BLDAM findet am 23. und 24. Februar in der Fachhochschule Brandenburg statt, der Archäologentag des Landkreises Teltow-Fläming entfällt in diesem Jahr. Der Termin für den Berliner Archäologentag im Herbst 2023 wird noch bekanntgegeben.

Berlin, im Dezember 2022

Michael Meyer

1. Vorsitzender

Berlin Brandenburg Preis 2022

Der BERLIN BRANDENBURG PREIS 2022, der von der Stiftung Zukunft Berlin und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte bereits zum fünften Mal ausgelobt wurde, ging 2022 zu gleichen Teilen an:

Die **Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg** und das **Netzwerk Zukunftsorte**.

In Anwesenheit von **Rainer Genilke, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg**, und **Michael Biel, Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe**, wurden die Preisträger:innen in einem Festakt am 15. Oktober 2022 im Projektraum Drahnisdorf, einem der ausgezeichneten Zukunftsorte, geehrt.

Die Preisträger:innen und Jurybegründung:

Die 1992 als Verein gegründete **Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg** widmet sich der archäologischen Forschung und der Popularisierung ihrer Ergebnisse in den beiden Bundesländern. Über Tagungen und Exkursionen bietet sie vielfältige Einblicke in die Archäologie, gibt ein eigenes Jahrbuch heraus und unterstützt finanziell weitere Publikationen sowie Forschungsprojekte. Sie möchte eine Schnittstelle zwischen der archäologisch-wissenschaftlichen Forschung, beruflichen und ehrenamtlichen Denkmalpflegern und einer interessierten Öffentlichkeit bilden.



Prof. Dr. Michael Meyer von der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg
© Frederic Schweizer

Das **Netzwerk Zukunftsorte** setzt sich seit der Vereinsgründung im Jahr 2020 dafür ein, den in den letzten Jahren zu beobachtenden Trend einer „Stadtflucht“ zum Gewinn für Gemeinden, Kommunen und Regionen zu machen, die mit Abwanderung kämpfen. Sie sollen dabei unterstützt werden, das Bild der „abgehängten Provinz“ abzustreifen und zum Innovationsraum zu werden, der mehr Teilhabe und Zusammenhalt auf dem Land ermöglicht. Zukunftsorte

verbinden gemeinschaftliche Wohn- und Arbeitsprojekte, die Leerstand und Brachflächen in Brandenburg kreativ umnutzen. Vor Ort initiieren und unterstützen die Akteure neben neuen Wohnformen und Arbeitsmöglichkeiten auch gewerbliche, soziale und kulturelle Angebote oder offene Treffpunkte, die bereits bestehende Angebote ergänzen. Voraussetzung ist die aktive Vernetzung mit der Nachbarschaft, regionalen Akteuren und der Verwaltung. Durch die Verbindung ländlicher und urbaner Lebens- und Arbeitskultur entstehen Impulsorte, die weitere Menschen inspirieren und anziehen.



Julia Paaß und Philipp Hentschel vom Netzwerk Zukunftsorte
© Frederic Schweizer

Die Jury begründet die Auszeichnungen wie folgt:

Beide mit dem Preis geehrten Organisationen nehmen den ganzen Raum Berlin-Brandenburg in den Blick, dessen administrative Trennung ohnehin ein in historischen Zeiträumen eher kürzeres Phänomen ist. Die eine schärft den Blick dafür, wie Menschen früher in unserer Region gelebt haben, welche Bedingungen für dauerhaft gelingende Ansiedlung nötig waren, aber auch, mit welchen Irrtümern zu kämpfen war. Die andere will aus Räumen, die aus der Nutzung gefallen oder am Rand zu liegen scheinen, neue Freiräume entwickeln helfen, in denen Menschen erproben, wie sie zukünftig leben wollen und können. Das Verhältnis von verdichteten Zentren und offeneren Flächen nehmen beide auf je eigene Weise in den Blick, auch die Rolle von technologischen Entwicklungen in Transformationsprozessen.

Mögen die Organisationsformen auch unterschiedlich – die Archäologische Gesellschaft ist ein Verein mit fest umrissenem Aufgabengebiet, die Zukunftsorte zehren als offenes Netzwerk von der ständigen Neuerfindung ihrer Aufgaben – und die primär adressierten Milieus verschiedene sein, in einem für die Auszeichnung entscheidenden Punkt weisen die Preisträger eine Gemeinsamkeit auf: Beiden geht es nicht zuletzt darum, fachliche Expertise mit bürgerschaftlichem Engagement zusammenzubringen. Es geht um das Erkennen mutiger Neuanfänge und zugleich um das Wissen, dass niemand bei null beginnt. Der Blick auf das, was in unserer Region war, und auf das, was hier kommen kann, ist in Zeiten, in denen die Gegenwart besonders herausfordernd ist, nicht nur tröstlich, sondern unverzichtbar.

Quelle: <https://www.stiftungzukunftberlin.eu/5-berlin-brandenburg-preis-verliehen/>

Neues Referat im BLDAM

Am neu gegründeten Referat Ehrenamt, Forschung und Aufarbeitung übernehmen die neuen Kollegen Jens Greif und Lukas Goldmann seit Juli 2022 eine Reihe von Aufgaben, die zuvor auf die Gebietsreferate und das Archäologische Informations- und Dokumentationszentrum (AIDZ) verteilt waren. Dazu zählen die Beantwortung der Erstanfragen von Lehrgangsinteressierten, die Planung der Ehrenamtslehrgänge und die Organisation von Geländeaktivitäten mit ausgebildeten ehrenamtlich Beauftragten und Interessierten auf der Lehrgangswarteliste. Daneben wird durch das neue Referat die Betreuung der ehrenamtlich Beauftragten übernommen, die neben der Annahme und Bearbeitung von Fundmeldungen auch die Bearbeitung von Ehrenamtsausweisen und Nachforschungsgenehmigungen sowie aller sonstigen Anfragen umfasst. Zu den weiteren Aufgaben des Referates gehören vor allem die Vorbereitung und inhaltliche Erschließung der umfangreichen Grabungsdokumentationen des aufgelösten Referates Braunkohlenarchäologie für die Übernahme ins AIDZ sowie die Erhebung und Erschließbarmachung von forschungsrelevanten Daten in den Archiven des BLDAM in Rücksprache mit den Fachreferent:innen. Hinzu tritt die Koordination und administrative Betreuung von im Land Brandenburg durchgeführten Forschungsgrabungen.

Die neuen Kollegen sind erreichbar unter:

Jens Greif M.A.

Referatsleiter Ehrenamt, Forschung und Aufarbeitung

Tel.: 033702 211-1510

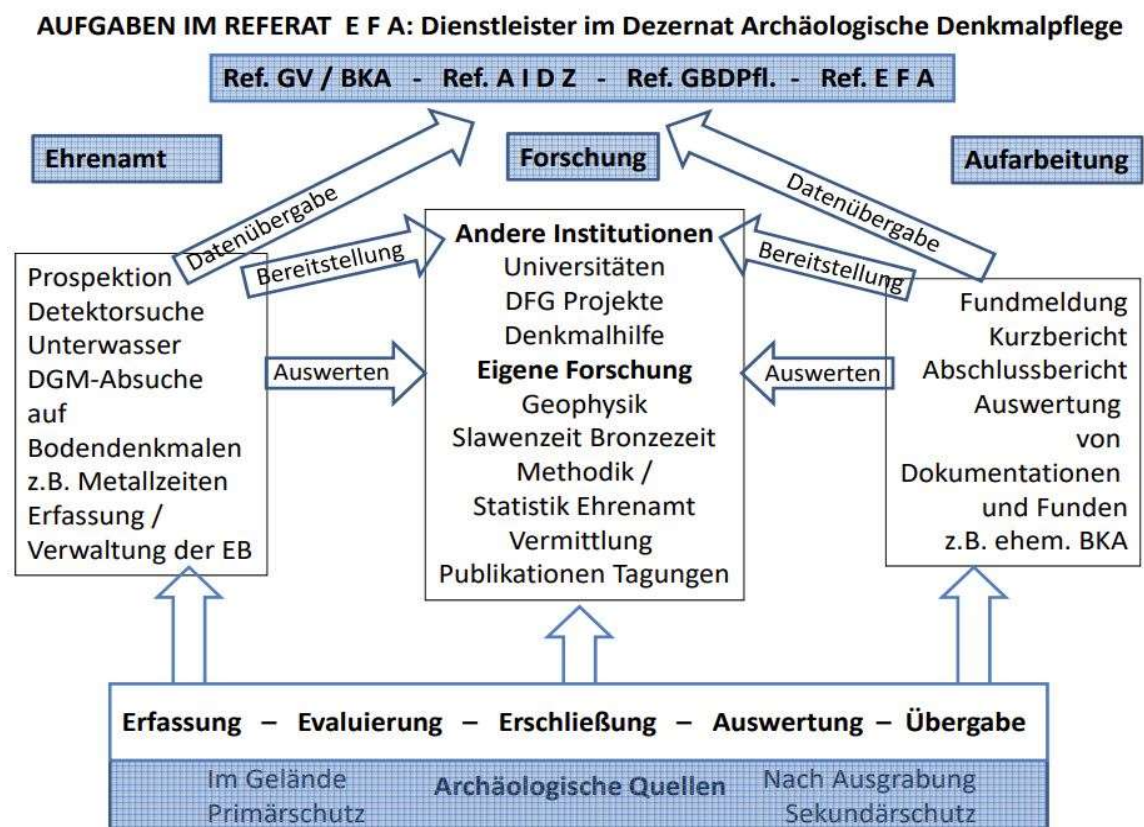
E-Mail: jens.greif@bldam-brandenburg.de

Lukas Goldmann M.A.

Referent Ehrenamt

Tel.: 033702 211-1511

E-Mail: lukas.goldmann@bldam-brandenburg.de



REITERNOMADEN IN EUROPA – HUNNEN, AWAREN, UNGARN

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle

Samstag 25.03.2023

Die Sonderausstellung führt in die frühmittelalterlichen Reiche der Hunnen, Awaren und Ungarn, in ihre Geschichte und zu ihren archäologischen Hinterlassenschaften. Sie bietet auf Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit herausragenden Exponaten erstmals eine vergleichende Betrachtung dieser Kulturen, die trotz vieler Parallelen auch beträchtliche Unterschiede in ihren Strukturen, Gebräuchen und Hinterlassenschaften aufwiesen. Diverse Nationalmuseen und Sammlungen Mittel- und Südosteuropas stellen herausragende Exponate für die Präsentation im Landesmuseum zur Verfügung.

Reiternomadische Herrschaften bestanden nicht bloß in den fernen Steppengebieten jenseits unseres Horizonts, sondern auch in Mitteleuropa, im Karpatenbecken und an der unteren Donau. Von dort zogen ihre Krieger bis an die Nord- und Ostsee und bis Spanien und Süditalien. Auch das heutige Mitteldeutschland wurde im Frühmittelalter mehrmals zum Schauplatz von Auseinandersetzungen. Die steppennomadischen Awaren kämpften hier 561/562 sowie 566/567 gegen die Franken. Die Ungarn erlitten an der Unstrut 933 eine ihrer ersten Niederlagen.

Aber was wissen wir über diese uns so fremden steppennomadischen Kulturen? Inwieweit prägten sie ihre Nachbarn, wie veränderten sie sich selbst im Laufe der Zeit? In Bezug auf die Themenkreise Migration, Akkulturation, Identitätsfindung und Kulturvermittlung ist dieses Thema gegenwärtig von allerhöchster Aktualität. Bisher wurden Steppenvölker, die aus Zentralasien nach Europa gelangt sind, wissenschaftlich immer als Sonderfälle betrachtet. Die nomadische Lebens- und Herrschaftsform mit ihren militärischen Eliten war jedoch für große Teile unseres Kontinents bis in das Hochmittelalter prägend. Somit sind auch die Reiterhirten Väter und Mütter Europas.

(Quelle: <https://www.landeshmuseum-vorgeschichte.de/sonderausstellungen/reiternomaden-in-europa.html>)



Treffpunkt: **11.00 Uhr**
Museum für Vorgeschichte Halle
Haupteingang
Richard-Wagner-Straße 9
Halle (Saale)

Kosten:

- der Eintritt wird vor Ort bezahlt
(Erwachsene 12€/ Ermäßigt 9€)
- Kosten für die Führung übernimmt die AGiBB

Anfahrt: individuelle Anreise

Teilnahmeerklärung

Per Post oder per Mail unter der Adresse: exkursion@agibb.de

Ich nehme an der Exkursion **Reiternomaden – Museum Halle**

Am 25.03.2023 mit _____ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:

Exkursionen 2023

Freyenstein - Wittstock - Seddin

Juni 2023 (das genaue Datum wird später bekannt gegeben)

Archäologischer Park Freyenstein



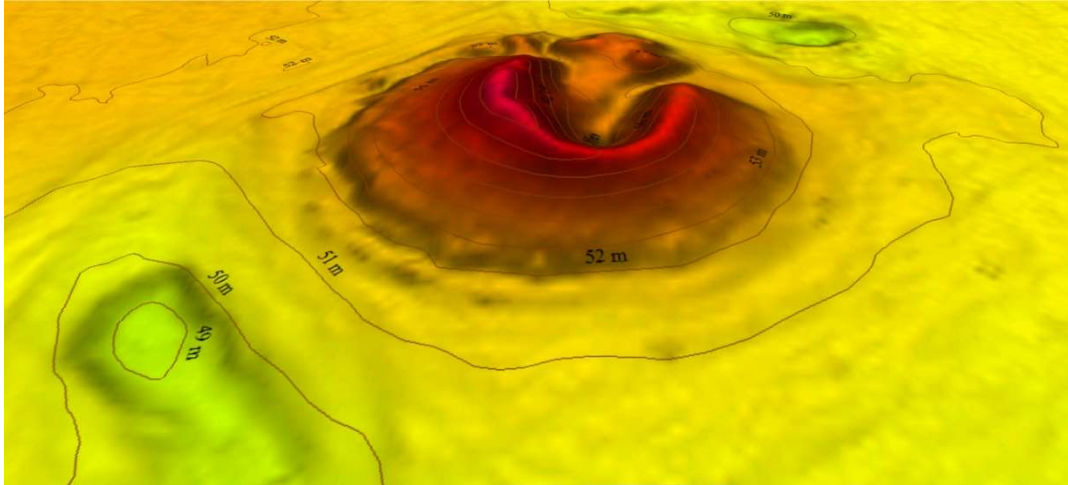
Quelle: <http://www.park-freyenstein.de/index.php>

Schlachtfeld Wittstock 1636



Quelle: <https://www.wittstock.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=100910>

Königsgrab Seddin



Quelle: https://www.landkreis-prignitz.de/de/zu-gast-im-landkreis/tourismus/zao/zao_seddin.php

Teilnahmeerklärung

Per Post oder per Mail unter der Adresse: exkursion@agibb.de

Ich nehme an der Exkursion **Freyenstein - Wittstock - Seddin**

am _____ 2023 mit _____ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:

Exkursionen 2023

Museums- und Grabungsbesichtigung - Frankfurt an der Oder

September/ Oktober 2023 (das genaue Datum wird später bekannt gegeben)

Teilnahmeerklärung

Per Post oder per Mail unter der Adresse: exkursion@agibb.de

Ich nehme an der Exkursion **Frankfurt am Main**

am _____ 2023 mit _____ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:
